

**Caritas
&Du**

LernWerkstatt

Bildungsangebote **2019**



LernWerkstatt – Bildungsangebote

Bildungsangebote 2019 für

- » freiwillige MitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Bereichen der Caritas
- » ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Pfarren & Gemeinden
- » sozial interessierte Frauen & Männer



LernWerkstatt – Herzlichen Dank

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Liebe Freiwillige in der Caritas und in den Pfarren,

das von Herzen kommende soziale Engagement für andere Menschen und für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft ist zu jeder Zeit eine wichtige Sache – gegenwärtig ganz besonders. Sie sind Vorbild und verkörpern menschliche und christliche Grundwerte in einer Zeit, in der der öffentliche und politische Diskurs oftmals von ganz anderen Anliegen bestimmt ist. Sie bewirken viel Gutes durch Ihr Tun und Sie sind eine lebendige Ermutigung zum Guten. Das ist wunderbar, und ich danke Ihnen von Herzen!

Ich hoffe, dass die Angebote der LernWerkstatt Sie stärken, indem sie untereinander vernetzen und Impulse geben, die für Ihren Dienst hilfreich sind.

In Verbundenheit mit einem lieben Gruß



Dr. Walter Schmolly
Caritasdirektor

Liebe freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement in der Caritas, in den Pfarren und Gemeinden sind für sehr viele Menschen ein unverzichtbarer Beitrag zu einem „guten“ und selbständigen Leben in Würde!

Mit dem Programm der LernWerkstatt bieten wir viele interessante Angebote zur Wissensvermittlung und Stärkung Ihrer persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen. Dabei haben wir auf eine vielfältige Auswahl geachtet und uns an den unterschiedlichen Bedürfnissen der freiwillig Engagierten sowie an den aktuellen Nöten der Betroffenen orientiert.

Diese Broschüre entstand in enger Zusammenarbeit mit anderen Caritas Bereichen und externen Partnerinnen und Partnern. Dadurch können wir unsere Angebote noch abwechslungsreicher und kostengünstiger gestalten.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für Ihr Engagement und freuen uns, wenn wir Sie bei dem einen oder anderen spannenden Angebot begrüßen dürfen.

Wir wünschen Ihnen interessante Fortbildungsstunden mit anregenden Impulsen, Gesprächen und Reflexionen sowie vielen bereichernden Begegnungen!



Ingrid Böhler und das Team
des Fachbereichs
Pfarrcaritas & Sozialräumliches Handeln

LernWerkstatt – Basis- und Vertiefungsmodule

Mit unseren Basis- und Vertiefungs-Modulen der LernWerkstatt möchten wir die TeilnehmerInnen zu wichtigen sozialen Handlungsfeldern informieren, deren persönliche Kompetenzen stärken und ihnen ein Handwerkszeug für ihre sozialen Tätigkeiten mitgeben.

Basismodule – Gut beginnen

Die Basismodule der LernWerkstatt richten sich primär an neue freiwillige MitarbeiterInnen und unterstützen diese in ihren Anfangsphasen bei der Caritas oder in ihrem pfarrlichen sozialen Engagement.

Diese Einführungsworkshops vermitteln wertvolle Informationen und geben Orientierung bei unterschiedlichen Themen, Fragestellungen und Herausforderungen in der praktischen Arbeit. Diese Module werden von MitarbeiterInnen der Caritas durchgeführt, die mit Theorie und Praxis der Tätigkeitsfelder vertraut sind. So können wir auf Bedürfnisse der Freiwilligen eingehen und auf aktuelle Fragen Bezug nehmen.

Vertiefungsmodule – Weiterbilden

In den Vertiefungsmodulen vermitteln ExpertInnen und FachreferentInnen Wissenswertes zu unterschiedlichen Themen, um freiwillig sozial engagierte Menschen zu stärken und in ihrer sozialen Arbeit zu unterstützen. In diesen Modulen geht es darum, theoretische Inhalte mit den unterschiedlichen Erfahrungen aus den verschiedensten Themenbereichen zu verbinden.

Reflexion & Austausch

In all unseren Workshops erhalten freiwillig engagierte Menschen die Möglichkeit, sich mit offenen Fragen auseinanderzusetzen sowie eigene Verhaltensweisen zu reflektieren. Zudem gibt es spezielle Angebote, die der eigenen Psychohygiene und Gesundheit dienen sollen.

Zertifikat und Teilnahmebestätigungen

Alle Module haben eine Dauer von drei bis fünf Unterrichtseinheiten, sind kostenlos, frei wählbar, können unabhängig voneinander besucht werden und sind mit einer TeilnehmerInnen-Anzahl von maximal 25 Personen beschränkt.

Für den Besuch eines Moduls erhalten die Teilnehmenden eine Bestätigung.

Für die Erlangung des Zertifikats **„Soziales Handeln im Lebensraum“** ist der Besuch von insgesamt sieben Modulen notwendig.



Basismodule

Miteinander und Füreinander Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung

In diesem Modul lernen die TeilnehmerInnen anhand zahlreicher Übungen und Beispiele aus der Praxis unterschiedliche Formen der Kommunikation und hilfreichen Gesprächsführung kennen.

Referentinnen

Barbara Brunner MSc
Mag.^a Marlies Enenkel-Huber

Termin Sa, 23. Februar 2019

9.00 bis 13.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Termin Sa, 28. September 2019

9.00 bis 13.00 Uhr

Ort Lerncafé Dornbirn
Realschulstraße 6, 3. Stock

Hilfreiche Hilfe Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Wie Not hat auch Hilfe unterschiedliche Facetten. Wann sind Menschen für andere hilfreich? Welche Qualitäten zeichnen Menschen aus, die andere unterstützen und begleiten? In diesem Modul geht es um Möglichkeiten, Chancen, Herausforderungen und Grenzen einer „hilfreichen Hilfe und Begleitung“.

Referentin

Mag.^a Ingrid Böhler

Termin Fr, 15. März 2019

14.00 bis 18.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Termin Sa, 12. Okt. 2019

9.00 bis 13.00 Uhr

Ort Lerncafé Dornbirn
Realschulstraße 6, 3. Stock

Vertiefungsmodule **Kommunikation**

Kommunikation ist ein lebenslanger Lernprozess, der eingeübt wird und alles umfasst und beeinflusst, was im zwischenmenschlichen Bereich vor sich geht. Sobald ein Mensch geboren wird, ist Kommunikation der wichtigste Faktor, der bestimmt, welche Arten von Beziehungen dieser mit anderen eingeht und was er in seiner Umwelt erlebt. In diesen Modulen setzen wir uns mit Teilbereichen und vertiefenden Fragen der Kommunikation näher auseinander.

Wenn nicht alles rund läuft ... Mit Machtlosigkeit und Frustrationen umgehen

Die Sozial- oder IntegrationspatInnen, SpaziergängerInnen oder BesuchsdienstmitarbeiterInnen begleiten Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben den positiven Erfahrungen erleben die Paten oftmals auch herausfordernde Situationen, in denen sie an ihre Grenzen kommen und Gefühle von Unsicherheit, Hilflosigkeit und Frustration erleben.

Dieser Nachmittag bietet Ihnen die Möglichkeit, solche Erfahrungen einzubringen, sich mit anderen auszutauschen und unter fachlicher Leitung gemeinsam an den Themen zu arbeiten bzw. Lösungsansätze zu entwickeln.

Stimme und Stimmbildung Stimmtraining, Input und praktische Übungen

Die menschliche Stimme ist ein wichtiges Instrument der Kommunikation und Teil unserer Persönlichkeit. Neben Stimme und Stimmbildung geht es in diesem Modul vor allem um Körpersprache und Atemtechnik, die vor allem für Stressabbau und -bewältigung eine wichtige Rolle spielen können. Durch den Wechsel von Theorie und praktischen Übungen spüren die Teilnehmenden ihrer Stimme nach.

Referentin

Barbara Ganath

Termin Fr, 24. Mai 2019

14.00 bis 18.00 Uhr

Ort Pfarrzentrum Altach
Schweizer Straße 3

Referentin

Brigitte Walk

Termin Mi, 12. Juni 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Meine Kraft. Meine Grenzen

Vom achtsamen Umgang mit menschlichen Grenzen

Der Einsatz und die Begleitung von anderen Menschen ist eine erfüllende und bereichernde Aufgabe, in der wir Gebende und Empfangende sein dürfen.

Trotzdem stoßen wir aber manchmal auch an unsere Grenzen. Gerade diese persönlichen Grenzen eines Menschen sind ein wichtiges Kriterium, wie wir mit Menschen kommunizieren und in Kontakt treten. Sie haben eine zentrale Bedeutung für die Lebensqualität eines Menschen und sind ein entscheidender Faktor in unseren Begleitungen. Der Umgang mit den menschlichen Grenzen ist mitentscheidend, ob wir ausbrennen oder neue Energien und Kraft gewinnen.

Was ist eine Grenze und wie ist diese für uns selbst und für andere spürbar? Wo liegt der Unterschied zwischen Grenzen haben und Grenzen setzen? Welche inneren Haltungen und Schritte sind notwendig, damit ein Mensch in seinen unterschiedlichen Rollen gut mit seinen eigenen Grenzen und den Grenzen der anderen umgehen kann? Bei diesem Workshop gehen wir diesen Fragen in Form von theoretischen Impulsen und praktischen Übungen nach.

Referentinnen

Mag.^a Ingrid Böhler

Mag.^a Marlies Enenkel-Huber

Termin Fr, 29. November 2019

14.00 bis 18.00 Uhr

Ort Volkshochschule Götzis

Am Garnmarkt 12



Vertiefungsmodule

Soziale Handlungsfelder in Caritas, Pfarre und Gemeinde

Krisenhafte Veränderungen wie Krankheit, Tod und Abschied, Sucht, Arbeitslosigkeit u.v.m. können viele psycho-soziale Notsituationen auslösen. Menschen darin zu begleiten ist eine große Chance und Hilfe für die Betroffenen, erfordert aber auch Auseinandersetzung und theoretisches Basiswissen. Denn so wie die verschiedenen Nöte der Menschen viele unterschiedliche Facetten und Dynamiken haben, so vielfältig sind auch die Hilfsangebote für diese Frauen und Männer. Für alle, die als ehren- oder hauptamtliche MitarbeiterInnen in Pfarren und Gemeinden sowie als freiwillige MitarbeiterInnen der Caritas Menschen in schwierigen Notsituationen begleiten, bilden diese Module eine wichtige Handlungsgrundlage und verschaffen einen guten Überblick.

Leben mit der Mindestsicherung

Auswirkungen auf den Lebensalltag der Menschen

In diesem Modul werden die Grundzüge der Mindestsicherung und deren Auswirkungen für die BezieherInnen auf ihren Alltag und ihre Arbeits- und Wohnsituation näher erläutert. Zudem beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den unterschiedlichen Formen der Unterstützung und den Facetten und Möglichkeiten der freiwilligen Begleitung dieser Menschen.

Referentin

Dipl. Soz.-Päd. Angelika Ott

Termin Mi, 30. Jänner 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Volkshochschule Götzis
Am Garnmarkt 12

Wo die Menschlichkeit heute besonders gefordert ist

Impuls & Austausch

In unserer Gesellschaft ist derzeit viel in Bewegung. Soziale Werte, die bisher eine Selbstverständlichkeit waren, verlieren an Kraft. Der Sozialstaat und seine Leistungen sind unter Druck geraten. Menschen sorgen sich um ihren Wohlstand und ihre soziale Sicherheit. Der Auftrag der Caritas ist auch in dieser Zeit, dass kein Mensch zurückgelassen und die Menschlichkeit in unserer Gesellschaft hochgehalten wird. Wo sind wir damit heute besonders gefordert? Vor welchen Herausforderungen und Aufgaben steht die Menschlichkeit in unserer Zeit? Was nehmen Sie an Ihrem Ort wahr? Wo sollten wir neu hinschauen und uns engagieren? Neben Impulsreferaten geht es an diesem Abend vor allem um Austausch und Dialog.

Referent

Caritasdirektor Dr. Walter Schmolly

Termin Do, 21. März 2019

18.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Soziales Land Vorarlberg Überblick zu den wichtigsten Angeboten in der Vorarlberger Soziallandschaft

Wie ist das soziale Netz in Vorarlberg aufgebaut? Welche Hilfsangebote können bei welchen Problemlagen in Anspruch genommen werden? Welches sind die wichtigsten Sozialorganisationen in Vorarlberg und wie können sie genutzt werden? An diesem Abend beantwortet Barbara Brunner all diese und weitere Fragen anhand vieler Beispiele und Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit in der vielfältigen Arbeit als Koordinatorin des SozialpatInnen-Netzwerks.

Referentin

Barbara Brunner MSc

Termin Di, 9. April 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Lerncafé Dornbirn
Realschulstraße 6, 3. Stock

Reden wir über's Geld! Wie können Menschen lernen sorgsam mit Geld umzugehen

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit möglichen Dynamiken und Warnsignalen einer Überschuldung und geben einen Überblick zu Hilfestellungen bei finanziellen Problemen sowie präventiven Angeboten. Anhand vieler praktischer Beispiele aus der IFS-Schuldenberatung werden Möglichkeiten der Unterstützung und deren Grenzen aufgezeigt.

Referentin

Mag.^a (FH) Judith Nussbaumer

Termin Di, 4. Juni 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Armut begegnen – Gemeinschaft schaffen Gesichter der Armut in Theorie und Praxis

Dieser Workshop ist eine Ermutigung, sich mit dem Thema Armut inhaltlich und praktisch auseinanderzusetzen. Grundlage ist der von Papst Franziskus ins Leben gerufene „Welttag der Armen“. Wo können wir ansetzen? Was wird gebraucht? Bei diesem Workshop reflektieren wir unsere Haltungen und suchen nach unterschiedlichen Möglichkeiten zum Handeln und konkretem Tun.

Referentinnen

Mag.^a Ingrid Böhler

Eva Corn

Dipl. Soz.-Päd. Angelika Ott

Termin Mi, 5. Juni 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Carla Store Bludenz
Klarenbrunnstraße 46

Gesellschaft inklusive

Gutes Leben für alle durch Teilhabe

Worte wie Inklusion und Teilhabe sind in aller Munde. Doch was bedeuten sie für das Leben und den Alltag eines Menschen mit einer Beeinträchtigung? Welche Bedeutung haben sie auch für die Entwicklungen unserer Gesellschaft? Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis gehen wir diesen und ähnlichen Fragen nach und beschäftigen uns mit den Chancen und Möglichkeiten, die sich durch Teilhabe und Assistenz eröffnen.

Referent
Peter Klinger

Termin Do, 3. Oktober 2019
18.30 bis 21.00 Uhr
Ort Werkstätte Bludenz
St. Peterstraße 3a

Einsamkeit & Isolation

Wie können wir diese Menschen unterstützen?

Einsamkeit und Isolation sind große Nöte in unserer Zeit und betreffen alle Altersgruppen. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Dynamiken der Einsamkeit und den Möglichkeiten, wie wir einsame und isoliert lebende Menschen erreichen und unterstützen können.

Referentinnen
Mag.^a Ingrid Böhler
Eva Corn

Termin Fr, 8. November 2019
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock



Vertiefungsmodule

Alter und Begleitung älterer Menschen

Es gibt keine Regeln dafür, wie jemand das Älterwerden erlebt. Die unterschiedlichen Themen rund um das Älterwerden eines Menschen stehen jedoch meist im Spannungsfeld vieler Gegensätze und sind oftmals geprägt von altersabhängigen Veränderungen. In diesen Vertiefungsmodulen möchten wir den Lebensabschnitt "Alter" mit all seinen Facetten und Veränderungen besser kennen und verstehen lernen.

Das Alter als spirituelle Aufgabe

Religiosität und Spiritualität bieten einen tragfähigen Bezugsrahmen bei der Suche nach Lebenssinn und Identität. Wir beschäftigen uns in diesem Modul mit den fünf Urkräften (Vertrauen - Hoffnung - Akzeptanz - Liebe - Lebendigkeit) und spüren nach wie weit sie uns durchs Leben tragen. Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was ist der Grund der Ursprung meines Seins?

Referent

Mag. Jürgen Mathis

Termin Do, 11. April 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Alter – Chance und Herausforderung

Wir beschäftigen uns mit den Veränderungen, die das Älterwerden mit sich bringt und gehen der Frage nach, wie uns ein guter Umgang mit alten Menschen mit und ohne Einschränkungen gelingen kann.

Referentin

Mag.^a Andrea Trappel-Pasi

Termin Do, 25. April 2019

18.30 bis 21.00 Uhr (für SpaziergängerInnen, BesucherInnen, ...)

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Termin Fr, 17. Jänner 2020

14.00 bis 18.00 Uhr (für VorlesepatInnen)

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Demenz!

Jede und jeder kann etwas tun

Demenzerkrankungen vom Alzheimer Typ und gemischte Demenzen (Alzheimer Typ und zusätzlich Durchblutungsstörungen des Gehirns) gehören bei uns zu den häufigsten und schwersten Erkrankungen der älteren Menschen. Derzeit sind in Österreich über 130.000 Frauen und Männer betroffen, mit einer weiteren Zunahme ist in den nächsten Jahrzehnten zu rechnen. Eine Heilung oder wirksame Behandlung über längere Zeit ist wohl auch in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Wichtig ist eine den unterschiedlichen Krankheitsstadien entsprechende Betreuung, Pflege und Behandlung der Betroffenen. Wir sollten aber auch die Möglichkeiten der Vorbeugung nützen. Diese sind derzeit wesentlich größer als die Behandlungsmöglichkeiten mit Medikamenten.

Referent

Dr. Josef Bachmann

Termin Di, 30. April 2019

19.00 Uhr

Ort Sozialzentrum Lebensraum
Vorderland, Röhthis, Rautenastraße 44
In Kooperation mit connexia – Gesellschaft für
Gesundheit und Pflege gem. GmbH

Termin Mi, 18. September 2019

16.00 Uhr

Ort Im Schützengarten Lustenau
Schützengartenstraße 8,
In Kooperation mit connexia – Gesellschaft für
Gesundheit und Pflege gem. GmbH

„Ich besuche dich!“

Damit Begegnung zur Freude wird

Durch inhaltliche Impulse und praktische Übungen erfahren die TeilnehmerInnen, wie Begegnung gelingen kann. Wir erspüren unsere eigenen Grenzen und setzen uns auch mit den Grenzen in einer Begleitung auseinander.

Referentinnen

Eva Corn
Susanne Jenewein

Termin Do, 9. Mai 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Schatztruhe für Besuche

Inhalte und praktische Methoden für die Durchführung von Besuchen

An diesem Abend zeigen wir Ihnen aktuelle Spiele, Materialien und Bücher, die Sie dabei unterstützen Ihre Besuche lebendig und humorvoll zu gestalten. Die Angebote liefern vielfältige Gesprächsanlässe und wertvolle Impulse. Es gibt allerhand Wissenswertes, Interessantes und auch mal Überraschendes zu entdecken.

Referentinnen

Isabell Esch-Rudolph
Susanne Jenewein

Termin Do, 16. Mai 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Gemeinsam unterwegs mit Stock, Rollator und Rollstuhl

Neben theoretischen Impulsen bieten wir an diesem Nachmittag die Möglichkeit zum Mitmachen, Ausprobieren und Experimentieren: Wie gut können wir uns mit Rollstühlen, Rollatoren und Gehhilfen in der Stadt fortbewegen? Wie lassen sich Bordsteine am besten bewältigen? Wie leicht oder schwer ist es, mit den Hilfsmitteln eine Straße runter oder hinauf zu fahren? Wie fühlt es sich an, selbst eine Mobilitätshilfe zu brauchen? Diesen und anderen Fragen werden wir im praktischen Tun nachgehen. Nach unserem gemeinsamen Spaziergang gibt es ausreichend Zeit für Reflexion und einen gemeinsamen Austausch. Der Workshop ist für maximal 8 TeilnehmerInnen konzipiert.

Referent

Manuel Roier

Termin Fr, 14. Juni 2019

14.00 bis 17.30 Uhr

Ort SeneCura Sozialzentrum
Haus Bludenz, Spitalgasse 12

In Kooperation mit SeneCura Sozialzentrum
Haus Bludenz, gem. GmbH

Tabuthema: Sucht im Alter **Wege aus dem Kreislauf der Abhängigkeiten**

Die Sucht ist kein jugendliches, kein modernes Problem. Viele ältere Menschen befinden sich im Kreislauf einer Abhängigkeit, aus der sie aus verschiedenen Gründen nicht entfliehen können. Die Gründe dafür können sehr vielseitig sein, Trauer, Erkrankungen und Vereinsamung, aber auch Altersarmut oder der Verlust der vertrauten Wohnung und Umgebung. In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden viele wichtige theoretische Informationen, die helfen sollen die unterschiedlichen Dynamiken von Suchterkrankungen im Alter zu verstehen. Anhand vieler Beispiele aus der Praxis erläutert die Referentin die vielfältigen zusammenwirkenden Unterstützungsmöglichkeiten durch Angehörige, Freiwillige und professionelle Dienste.

Referentin

Christine Morscher

Termin Di, 22. Oktober 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

„Besuch mit Buch“ **Ältere Menschen besuchen** **und ihnen dabei vorlesen**

Vorlesen ist immer auch zuhören. Für Vorlesende ist es wichtig, den älteren Menschen als Zuhörenden wahrzunehmen, eine Beziehung aufzubauen und in einem intimen Zwiegespräch zu sein. Neben Buchempfehlungen für SeniorInnen geht es um die konkrete Praxisarbeit mit ausgewählten Büchern.

Referentin

Monika Dobler

Termin Mi, 11. Dezember 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Vertiefungsmodule **Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen**

Als VorlesepatInnen, Sozial- und IntegrationspatInnen, in den Caritas Lerncafés oder als SozialkreismitarbeiterInnen unterstützen Sie immer wieder Kinder und Jugendliche, indem Sie mit ihnen lernen, gemeinsam die Welt des Buches erkunden oder mit ihnen einer sinnvollen Freizeitgestaltung nachgehen. Mit den unterschiedlichen Impulsen und praktischen Übungen dieser Workshops wollen wir Sie dabei gezielt unterstützen.

„Sprich mit mir und hör mir zu!“

Ein Kind braucht beim Spracherwerb die Unterstützung der ganzen Familie und seiner Umwelt, um in seiner Schullaufbahn und später im Berufsleben erfolgreich zu sein. In mehrsprachigen Familien ist der Umgang mit den Sprachen eine anspruchsvolle Aufgabe.

Was eine gute Sprachentwicklung fördert, wie Familien unterstützt werden können und welche Rolle das gemeinsame Spielen im (Mehr-)Spracherwerb hat, sind einige der Themen, mit denen wir uns beschäftigen werden.

Referentinnen

Mag.^a Elisabeth Allgäuer-Hackl
Bea Bröll

Termin Di, 19. Februar 2019

18.00 bis 21.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Leichter Lesen lernen – aber wie?

Tipps und Tricks zum Lesen-Üben
in der Einzelbetreuung

Lesen lernen ist für Kinder oft kompliziert und benötigt viel Zeit – und Übung! Aber wie kann ich als VorlesepatIn, als Freiwillige in den Lerncafés oder als Sozial- und IntegrationspatIn das Lesen-Üben in der Einzelbetreuung mit Volksschulkindern lustvoll gestalten?

Wie lassen sich Kinder zum Lesen motivieren? Wie kann ich speziell Kinder mit nicht deutscher Muttersprache auch spielerisch fördern? Zu diesen Themen werden Tipps und Tricks aus der Praxis vorgestellt, damit die Lernfreude der Kinder steigt und der Spaß auf keinen Fall zu kurz kommt.

Referentin

Petra Czelecz-Lutz

Termin Fr, 1. März 2019

18.00 bis 21.00 Uhr

Ort Diözesanhaus Feldkirch
Bahnhofstraße 13

Kinder trauern anders

Wege hilfreicher Begleitung, wenn Kinder Abschied und Trauer erleben

Kinder trauern anders als Erwachsene. Der offene Umgang mit diesem Thema und das Hinschauen sind die wichtigsten Voraussetzungen, Trauer auf natürlichem Weg zu verarbeiten. Wie gelingt es uns, den Kindern in ihrer Trauer das zu geben, was sie brauchen? Wie können freiwillige BegleiterInnen die Kinder dabei unterstützen? Anhand vieler Beispiele aus der Praxis werden wir diesen Themen und Fragen nachgehen.

Referentin

Beatrix Berthold

Termin Mi, 19. März 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Bregenz, Hospiz am See
Mehrerauerstraße 72

Lerntipps und Lernstrategien für mehrsprachige Lernende

Wie lernt das Gehirn? Wie kann man sich Wörter am besten merken? Welche Lernstrategien kommen dem Lern-Stil einzelner Lernender entgegen und unterstützen diesen? Neben dem Aneignen und Einüben von Strukturen, Vokabular und Alltagsgebrauch im Deutschspracherwerb brauchen Lernende aller Altersstufen Tipps und Informationen darüber, wie sie Lernstrategien in den Alltag integrieren können.

Referentinnen

Mag.^a Elisabeth Allgäuer-Hackl
Bea Bröll

Termin Di, 1. Oktober 2019

18.00 bis 21.00 Uhr

Ort Volkshochschule Götzis
Am Garnmarkt 12

Eine Vielfalt an Methoden erleichtert das Vorlesen

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Modul eine kleine „Schatzkiste“ mit den verschiedensten Methoden, ein Buch kreativ vorzulesen und die Aufmerksamkeit der Kinder zu erhalten.

Referentin

Brigitte Olschnögger

Termin Fr, 29. November 2019

14.00 bis 18.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

(Sprach-)Entwicklungen bei Kleinkindern

In diesem Modul werden mittels unterschiedlicher Methoden die Entwicklungsstufen bei Kindern und deren Auswirkungen auf seine (Sprach-)Entwicklungen veranschaulicht.

Referentin

Mag.^a Cornelia Huber

Termin Fr, 24. Jänner 2020

14.00 bis 18.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Vertiefungsmodule **Integration**

Die Integration von geflüchteten Menschen ist ein Schwerpunkt der freiwilligen und hauptamtlichen Arbeit in Caritas, Pfarren und Gemeinden. Mit diesen Modulen vermitteln wir ein Basiswissen in Theorie und Praxis und ermöglichen Dialog und Austausch zu auftauchenden Fragen sowie die Vernetzung mit anderen sozial Engagierten in diesem Bereich.

Alle Vertiefungsmodule im Bereich Integration sind eine Kooperation mit der Engagement Werkstatt des Büros für Zukunftsfragen und okay. Zusammenleben.

„Vielleicht dürfen wir bleiben?“ Vom Asylantrag bis zur Anerkennung: Zahlen – Daten – Fakten

Wie läuft ein Asylverfahren ab? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gilt es zu beachten? Wo sind wichtige Anlaufstellen? Diesen und ähnlichen Fragen wird an diesem Abend nachgegangen. Die TeilnehmerInnen erhalten grundlegende Informationen zu aktuellen Zahlen, Fakten, wichtigen Begrifflichkeiten und NetzwerkpartnerInnen rund um das Thema Flucht und Asyl. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis bekommen die Teilnehmenden Gelegenheiten, die Situation von Asylsuchenden in Vorarlberg kennenzulernen und mit eigenen Erfahrungen aus unterschiedlichen Begegnungen oder Begleitungen zu reflektieren. Zudem eröffnet dieser Abend einen Raum für einen offenen und wertschätzenden Dialog für Themen und Fragen, die die TeilnehmerInnen bewegen.

Referentin

Mag.^a Judith Schwald

Termin Fr, 22. Februar 2019

17.00 bis 20.00 Uhr

Ort Volkshochschule Götzis

Am Garnmarkt 12

Umgang mit Vielfalt Erfahrungs- und handlungsorientiertes Diversity-Training

In diesem Workshop nähern wir uns der Frage des konstruktiven Umgangs mit Vielfalt bzgl. Geschlecht, Herkunft, Religion und anderen Dimensionen im Bereich des freiwilligen sozialen Engagements besonders für geflüchtete und bleibeberechtigte Menschen. Dabei setzen wir uns mit den Chancen als auch mit den konkreten herausfordernden Situationen auseinander. Welche Gefühle, Dynamiken, Zuschreibungen sind im Spiel? Wo stehen wir, welche Haltung wollen wir einnehmen? Wiederum bietet das Psychodrama mit Aufstellungen und szenischer Arbeit eine Vielfalt an sehr erfahrungs- und handlungsnahen Arrangements der Auseinandersetzung: Erkenntnisse bleiben auf diese Weise nicht äußerlich, sie können integriert und leichter praktisch wirksam werden.

Referentin

Dr.ⁱⁿ Katharina Novy

Termin Sa, 27. April 2019

9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Volkshochschule Götzis

Am Garnmarkt 12

Arbeit und Arbeitssuche Begleitung von Menschen mit Bleiberecht bei ihrer Arbeitssuche

Bleibeberechtigte geflüchtete Menschen bei der Arbeitssuche und beim Einstieg in den Arbeitsprozess zu begleiten ist eine sehr spannende, aber auch herausfordernde Aufgabe. Wie kommen Menschen zu einem Arbeitsplatz? Wie kann ich Menschen bei der Arbeitssuche und beim Arbeitseinstieg hilfreich unterstützen? Welche Unterstützungen und Möglichkeiten gibt es bereits, etwa durch das AMS?

Matthias Amann von „start2work Arbeitsintegration“ der Caritas kennt die Abläufe bei Arbeitssuche und Arbeitseinstieg bleibeberechtigter geflüchteter Menschen. Anhand vieler Beispiele wird er bei dieser Veranstaltung Informationen und hilfreiche Tipps weiter geben.

Referent

Mag. Matthias Amann

Termin Mi, 8. Mai 2019

18.00 bis 21.00 Uhr

Ort Volkshochschule Götzis
Am Garnmarkt 12

Trauma! – Was können wir tun? Traumatisierungen und Auswirkungen bei Menschen mit Fluchterfahrungen

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen belastenden Auswirkungen, die traumatische Erlebnisse vor oder während einer Flucht auf den Alltag dieser Menschen haben können. Dabei geht es an diesem Abend um Grundbegriffe wie Sekundärtraumatisierungen, posttraumatische Belastungsreaktionen und deren mögliche Symptomatik sowie Informationen über wichtige Hilfsangebote und Ansprechpersonen. Anhand vieler Beispiele aus der Praxis der Referentin beschäftigen wir uns auch mit Chancen, Herausforderungen und Grenzen in der Begleitung durch freiwillig engagierte Frauen und Männer und beantworten offene Fragen der Teilnehmenden.

Referentin

Mag.^a Elisabeth Meusburger

Termin Do, 19. September 2019

18.30 bis 20.30 Uhr

Ort Volkshochschule Götzis
Am Garnmarkt 12



Alles, was Recht ist! Rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Flüchtlingen

Wann startet ein Asylverfahren? Was wirkt sich positiv auf das Asylverfahren aus? Was wird bei diesem Verfahren in welcher Form berücksichtigt? Was passiert bei einem negativen Bescheid? Wann wird ein Mensch abgeschoben? Welche rechtlichen Grundlagen gelten hier? Wie werden von einer Abschiebung betroffene Menschen von der Caritas unterstützt und welche Hilfestellung können Freiwillige im Falle einer Abschiebung leisten? Diese und ähnliche Fragen sind Themen dieses Abends.

Anhand vieler Beispiele aus der Praxis des Referenten erhalten die TeilnehmerInnen eine Übersicht zu rechtlichen Fragen rund um das Asylverfahren für Erwachsene, Jugendliche und Familien in Österreich sowie zu möglichen Aufenthaltstiteln. Zudem erfahren sie, welche Rechte nach der Anerkennung gelten und welche Behörden und AnsprechpartnerInnen es gibt.

„Wieso hab ich nichts gesagt?“ Handlungsstrategien gegen Stammtischparolen

Stammtischparolen sind diskriminierende und verallgemeinernde Kommentare, die uns im Alltag oft begegnen. An der Bushaltestelle, beim Bäcker in der Warteschlange oder bei Gesprächen in geselliger Runde. Diese vereinfachten Äußerungen machen uns oft hilflos und lassen uns frustriert zurück, weil wir keinen Weg gefunden haben, adäquat darauf zu reagieren. Der zweiteilige Workshop richtet sich an alle, die nicht mehr passiv zuhören wollen. Um aktive Handlungsstrategien umzusetzen, werden davor die Strukturen und Wirkungsweisen von Stammtischparolen näher betrachtet.

Mit Beispielen aus der Praxis werden die Botschaften entschlüsselt und Kommunikationsstrategien für eine Reaktionsweise gemeinsam erarbeitet. In diesem Zusammenhang ergänzen Rollenspiele und Reflexionseinheiten unsere eigene Haltung und Positionierung für den Umgang mit abwertenden Stammtischparolen.

In einem Folgeworkshop wollen wir alle Teilnehmenden des ersten Workshops dazu einladen, sich über die erprobten Handlungsstrategien auszutauschen und diese zu vertiefen.

Referent

Mag. Paul Zeitlhofer

Termin Do, 17. Oktober 2019

18.00 bis 21.00 Uhr

Ort Volkshochschule Götzis

Am Garnmarkt 12

Referenten

Mag. Stefan Arlanch

Lester Soyza

Termin Fr, 15. November 2019

13.00 bis 17.00 Uhr

Ort Volkshochschule Götzis

Am Garnmarkt 12

Spiritualität **Leben**

Die „Weisheit der Alten“

Sieben Schätze für die Zukunft –
Impulsnachmittag

In unserer Gesellschaft werden alte Menschen häufig ausgegrenzt und an den Rand gedrängt, um sich möglichst schnell anderen Problemen der Gesellschaft widmen zu können. Dabei übersehen wir oftmals, dass die „Alten“ die „Hüter vergessener Schätze“ sind, die sich in ihren Erfahrungen konzentrieren. Diese Erfahrungen sind nicht immer nur schön oder romantisch, sondern eben auch bitter, ja sogar fürchterlich. Aber gerade darin kann mehr Weisheit, mehr Erkenntnis und mehr Tiefe zu finden sein als in platter Oberfläche oder Positivität. An diesem Nachmittag wird Reimer Gronemeyer anhand seines neuen Buches Impulse für eine andere Sichtweise auf das Alter und die alten Menschen geben. Er wird mit den Teilnehmenden seine zentralen Thesen diskutieren und sich auf die Suche nach den Schätzen des Alters machen.

Auf Leben und Tod

Menschen in Grenzsituationen gut begleiten.
Tagung zu den Themen Tod und Trauer

Die Begleitung von Menschen in Tod und Trauer und die Verabschiedung von Verstorbenen war über lange Zeit fast die alleinige Aufgabe der Kirchen. Doch dies hat sich verändert: die Themen Tod und Trauer sind zu einem Markt mit vielen neuen Anbietern geworden. Bestatter, Ritual-BegleiterInnen, neue Bestattungsformate,... sind heute an der Tagesordnung. Was brauchen Menschen in ihrer Trauer? Welche Rituale helfen ihnen, mit Abschied, Tod und Trauer umzugehen? Rituale, Trostgottesdienste und die Begleitung von trauernden Menschen sind große pastorale Chancen. Mit dieser Tagung möchten wir die pastoralen Chancen und Herausforderungen dieses Themas vertiefen.

Referent

Prof. Dr. Reimer Gronemeyer

Termin Fr, 18. Jänner 2019

14.30 bis 20.30 Uhr

Ort Bildungshaus Batschuns

Kapf 1

In Kooperation mit der Diözese Feldkirch -
Altenpastoral

ReferentInnen

Generalvikar Msgr. Rudolf Bischof

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Melitta Schwarzmann

Mag. Elmar Simma

Prof. Dr. Ewald Volgger

Termin Fr, 8. März 2019

9.00 bis 17.30 Uhr

Ort Bildungshaus St. Arbogast

Montfortstraße 88

Eine Tagung der Diözese Feldkirch

Psychotherapie als Seel-Sorge im Alter Brücken zwischen Psyche und Spiritualität

Der Mensch ist ein Leib-Seele-Geistwesen. Psychotherapie beschäftigt sich mit der Heilung und Besserung von psychischen Leiden. Spiritualität beschäftigt sich mit dem Heil-Werden des ganzen Menschen. Vielleicht sollten wir mehr auf die Gemeinsamkeiten der beiden Bereiche des menschlichen Lebens schauen. Besonders im Alter werden die Grenzen zwischen Leib, Seele und Geist immer fließender und durchlässiger. Wo kann die Beschäftigung mit dem Psychischen sinnvoll und nutzbringend mit dem Spirituellen verbunden werden?

Dankbarkeit als Lebenshaltung Vortrag und Gespräch

Undankbar, unzufrieden, nörglerisch, fordernd, neidisch, verbittert werden wir von selbst. Die Haltung der Dankbarkeit stellt sich dagegen nicht von selbst ein, sondern will als Bewusstseins- und Lebenshaltung geübt und kultiviert werden. Das Lied der Dankbarkeit ist „täglich zu singen“, hat schon Matthias Claudius empfohlen.

Die Haltung der Dankbarkeit entspringt dem Bewusstsein, dass

- » nichts selbstverständlich ist.
- » alles was ist, uns in Erstaunen versetzen kann, dass es das überhaupt gibt (z. B. das Wunder unseres Körpers).
- » wir auf nichts einen Anspruch, ein Anrecht haben.
- » wir das meiste – oder alles? – auf jeden Fall unendlich viel – empfangen haben.
- » das Leben ein Geschenk ist und gar nicht so sehr das Ergebnis unserer eigenen Leistung, unserer eigenen Willenskraft – wie wir in unserer Verblendung so gerne meinen.

Wer dankbar ist, lebt in keiner anderen, schöneren Welt, sieht aber das Gegebene unter einem anderen Gesichtspunkt, in einem anderen Horizont. Der Dankbare erkennt, dass in allem ein Geschenk zu finden ist. Für den Undankbaren sind die Welt und das Leben alt, abgenutzt und verbraucht, für den Dankbaren werden die Welt und das Leben jung und frisch wie in Kindertagen. Der Vortrag gibt einige Hinweise, wie die Haltung der Dankbarkeit im Alltag entdeckt und gepflegt werden kann.

Referent

Dr. Peter Lissy

Termin Di, 12. März 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Caritashaus Feldkirch
Wichnergasse 22, 4. Stock

Referent

Dr. Franz Josef Köb

Termin Fr, 29. März 2019

19.30 Uhr

Ort Bregenz-Fluh
Pfarrsaal St. Wendelin
Fluherstraße 10

In Kooperation mit connexia –
Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH

„Wir essen die Welt!“ Auswirkungen globaler Zusammenhänge

Warum sind die Lebenssituationen der Menschen in vielen afrikanischen und in anderen sogenannten Entwicklungsländern so wie sie sind? Wo liegen die Ursachen? Welche Interventionen führen zu einer nachhaltigen Verbesserung, sodass Menschen selbstbestimmt und ohne externe Hilfe leben können?

Die Kette der Ursachen für die Lebenssituation vieler Menschen in Afrika endet nicht am Mittelmeer, sondern hat auch viel mit dem Leben, Wirtschaften und Konsumieren bei uns in Europa zu tun. Die Lebensmittel und unser Ernährungsverhalten spielen dabei eine zentrale Rolle. Mit der Ausstellung sollen nicht nur diese Zusammenhänge bewusst gemacht werden, wir wollen Veränderung bewirken!

Impuls & Sonderführung durch die Ausstellung.

Achte auf deine Seele Vortrag und Gespräch

Die Seele spielt bei Hildegard von Bingen eine ganz wesentliche Rolle für ein erfülltes und freudvolles Leben. Hildegard weist immer wieder auf die Eigenverantwortung des Menschen hin und wie wichtig es ist, gut für sich selbst zu sorgen und auf das Wohl seiner Seele zu achten. Wir verschieben unsere Bedürfnisse, Wünsche und Sehnsüchte zu oft auf „später“. Wir glauben, dass wir diese nachholen können, wenn wir im Urlaub sind, wenn die Kinder groß werden, wenn die Schulden abbezahlt sind oder wenn wir in Pension gehen. Das Leben lässt sich aber nicht auf später verschieben, sondern es will jeden Augenblick und genau jetzt gelebt werden. Auch unsere Seele möchte jeden Tag wahrgenommen werden und wir können auf ihre Bedürfnisse achten, indem wir täglich für einige Momente innehalten und ruhig werden.

Referent

Michael Zündel

Termin **Fr, 12. April 2019**

15.00 Uhr

Ort Inatura Dornbirn
Jahngasse 9

Referentin

Brigitte Pregonzer

Termin **Mi, 23. Oktober 2019**

18.30 Uhr

Ort Lustenau, Im Schützengarten
Schützengartenstraße 8

In Kooperation mit connexia –

Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH

Interreligiöser Dialog

Begleitung von kranken und sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen mit anderen Religionen und Weltanschauungen

Ehrenamtliche HelferInnen haben viel Kontakt mit Menschen, die aus anderen Kulturen stammen. Eine wertschätzende Haltung anderen Religionen und Weltanschauungen gegenüber ist ein Schlüssel, um diese Menschen in ihrer Krankheit und Trauer gut zu begleiten. Zugleich fühlen sich BegleiterInnen dabei oft bereichert und beschenkt. Ein Überblick über die wichtigsten Elemente im Islam und Buddhismus zu diesem Thema und Beispiele aus der Praxis sollen zu einem Erfahrungsaustausch anregen.

Referent

Mag. Konrad Biedrawa

Termin Mi, 25. September 2019

18.30 bis 21.00 Uhr

Ort Bludenz, Zäwas
Kirchgasse 8

Advent im Kloster

Adventbesinnung mit anschließender Agape

„Weihnachten ist ein Lichtblick, ein neuer tausendster Versuch, ein Licht anzuzünden, statt über die Dunkelheit zu klagen.“
(Hermann Hesse)

Gemeinsam mit Caritasseelsorger Norman Buschauer wollen wir an diesem Abend zu Beginn der Adventszeit ein Licht anzünden und uns gemeinsam einstimmen auf den Advent und das kommende Weihnachtsfest 2019.

Referent

Caritasseelsorger Dr. Norman Buschauer

Termin So, 1. Dezember 2019

18.00 bis 20.00 Uhr

Ort Kapuzinerkloster Feldkirch
Bahnhofstraße 4



Lernwerkstatt – die ReferentInnen



Mag.^a Elisabeth Allgäuer-Hackl

Lehrerin und Erwachsenenbildnerin mit den Schwerpunkten Sprachenunterricht, Mehrsprachigkeit und Gesamtsprachen-curricula an Schulen; Mitarbeiterin im Forschungsteam DyME (Dynamics of Multilingualism with English) an der Universität Innsbruck



Mag. Matthias Amann

Studium der Politikwissenschaft, Trainer in der Erwachsenenbildung, Stellenleiter start2work Arbeitsintegration der Caritas



Mag. Stefan Arlanch, MA

Studium der Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Geschichte und Gemeinwesen Entwicklung; Mitarbeiter in der Caritas Flüchtlingshilfe, Qualitätsmanagement und Rufbereitschaft



MR. Dr. Josef Bachmann

Facharzt für interne Medizin i.R., langjähriger Seniorenrat der Stadt Bregenz, Vortragstätigkeiten im Bereich Demenz und zum Thema Patientenverfügung, Mitarbeit bei Alt.Jung.Sein, Aktion Demenz und Selbsthilfegruppe für Osteoporose Bregenz



Beatrix Bertold

Heim- und Hortpädagogin, Focusingtherapeutin und psychologische Beraterin, Universitätslehrgang für „Palliative Care in der Pädiatrie“, Mitarbeiterin von Hospiz Vorarlberg Hospizkoordinatorin HoKi – Hospiz für Kinder



Mag. Konrad Biedrawa

Studium der Theologie und Sozialarbeit, Universitätslehrgang für „interreligiöser Dialog in einer globalisierten Welt“, Mitarbeiter der Caritas Suchtfachstelle Bludenz



Mag.^a Ingrid Böhler

Studium der Germanistik und Erziehungswissenschaften, Erwachsenenbildnerin, Dipl. Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Einzel-, Paar- und Familienberaterin, Leiterin des Fachbereichs Pfarrcaritas & sozialräumliches Handeln



Bea Bröll

Pädagogin, Koordinatorin des Caritas Lerncafé Dornbirn, Mitarbeit beim Programm „mehr Sprache“ von okay. zusammen leben, Projektstelle für Zuwanderung und Integration



Barbara Brunner MSc

Studium der Psychologie, Psychotherapeutin i.A. unter Supervision, Koordinatorin Sozial- und Integrationspaten



Dr. Norman Buschauer

Studium der Theologie
Caritasseelsorger



Eva Corn

Erwachsenenbildnerin, Dipl. Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Koordinatorin Caritas Projekt „Ganz Ohr“ und „Besuch mit Buch“



Petra Czelecz-Lutz

Stellvertretende Leitung der Bücherei Mäder und zuständig für Kinderveranstaltungen sowie Bestand Kinder- und Jugendliteratur, „Ganz-Ohr“ Lesepatent-Ausbildung, seit 4 Jahren als Lesepatin in der Volksschule tätig



Monika Dobler

Krankenhauseelsorgerin im Landeskrankenhaus Feldkirch, Buchhändlerin



Mag.ª Marlies Enenkel-Huber

Studium der Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Erwachsenen- und Elternbildnerin; Koordinatorin und Teamleiterin Caritas Sozial- und Integrationspaten



Isabell Esch-Rudolph

Lebens- und Sozialberaterin in Ausbildung unter Supervision Gestaltpädagogik



Barbara Ganath

Psychotherapeutin, Supervisorin, Case Managerin
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester



Prof. Dr. Reimer Gronemeyer

Studium der Theologie und Soziologie,
Professor für Soziologie an der Justus-Liebig-Universität in
Gießen, Forschungsaufenthalte in Afrika und Osteuropa,
Ehrenszenator der Justus-Liebig-Universität Gießen



Mag.ª Cornelia Huber

Studium der Internationalen Wirtschaftswissenschaften,
Universitätslehrgang für zwischenmenschliche Kommunikation,
pädagogische Mitarbeiterin im Bereich Elternbildung des Kath.
Bildungswerks, Referentin bei Supro – Werkstatt für Sucht-
prophylaxe und andere Einrichtungen der Eltern- und
Erwachsenenbildung



Susanne Jenewein

Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, Erwachsenenbild-
nerin, Dipl. systemischer Coach und Beraterin, Koordinatorin
Pfarrcaritas Seniorenarbeit



Peter Klinger

Leiter des Bereichs
Assistenz und Teilhabe der Caritas Vorarlberg



Dr. Franz Josef Köb

Studium der Wirtschaftspädagogik, langjähriger Mitarbeiter
beim ORF-Landesstudio Vorarlberg und verantwortlich für die
Wissenschaftssendung "Focus - Themen fürs Leben" und
für die Vortragsreihe "Fragen unseres Daseins"



Dr. Peter Lissy

Klinischer und Gesundheitspsychologe
Psychotherapeut



Mag. Jürgen Mathis

Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, Theologe, Leitung
Krankenhausseelsorge am LKH Feldkirch und Fachbereich für
Nachhaltigkeit und Ökologische Fragen „einfach-fair-leben“ der
Diözese Feldkirch



Mag.ª (FH) Elisabeth Meusburger

Studium der Sozialarbeit, Regionalleiterin in der Caritas
Flüchtlingshilfe, Leiterin der Fachstelle Entlastung-Beratung-
Orientierung der Caritas Flüchtlingshilfe



Christine Morscher

Studium der Psychologie, Studium der Sozialen Arbeit in Ausbildung, Mitarbeiterin der Caritas Suchtfachstelle Feldkirch



Dr.ⁱⁿ Katharina Novy

Soziologin, Historikerin, Psychodrama-Leiterin, Trainerin, Beraterin, Moderatorin



Mag.^a (FH) Judith Nussbaumer

Studium der Sozialarbeit, Mitarbeiterin der ifs Schuldenberatung



Brigitte Olschnögger

Kindergartenpädagogin, Leiterin Kindergarten Nenzing, Referentin in der Erwachsenen- und Elternbildung



Brigitte Pregonzer

Hildegard-Beraterin und Buchautorin, Vorträge und Einzelseminare, Fastenbegleitung, Einzelberatungen in Ernährungs- und Lebensfragen



Dipl. Soz. Päd. Angelika Ott (FH)

Studium der Sozialpädagogik, Mitarbeiterin der Caritas Stelle Existenz & Wohnen



Manuel Roier

Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, MH-Kinästhetik-Trainer



Caritasdirektor Dr. Walter Schmolly

Studium der Theologie und Mathematik
Direktor der Caritas Vorarlberg



Mag.^a Judith Schwald

Studium der Pädagogik,
Teilbereichsleiterin in der Caritas Flüchtlingshilfe



Lester Soyza

Studium der Jugend- und Sozialpädagogik,
seit 2015 im Bereich Betreuung Erwachsene & Familien
in der Caritas Flüchtlingshilfe tätig



Mag.ª Andrea Trappel-Pasi

Studium der Soziologie,
Geschäftsführerin des Sozialsprengel Rheindelta



Brigitte Walk

Theaterpädagogin,
Schauspielerin und Regisseurin



Mag. Paul Zeitlhofer

Studium der Rechtswissenschaften,
Caritas Rechts- und Rückkehrberatung



Michael Zündel

Caritas Auslandhilfe Programmanager Education,
Kordinator der Ausstellung "Wir essen die Welt"

Information und Anmeldung

Wir laden Sie alle herzlich zu unseren Veranstaltungen in der
LernWerkstatt ein und freuen uns auf viele persönliche Begegnungen!

Damit wir gut planen können, bitten wir um Ihre Anmeldung.

» **Veronika Winsauer**
M 0676-88420 4014
lernwerkstatt@caritas.at

oder

» **Denka Mujkanovic-Subasic**
Freiwilligenkoordination Caritas Flüchtlingshilfe
M 0676-88420 4033
freiwilligenarbeit-flh@caritas.at

Caritas Vorarlberg

Pfarrcaritas und sozialräumliches Handeln
Lustenauerstraße 3
6850 Dornbirn
www.caritas-vorarlberg.at

In Kooperation mit:

aktion demenz



Caritas connexia
Flüchtlingshilfe



Katholische
Kirche
im Lebensraum Bludenz



Caritas &Du